

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Mk. 60 Pfg.  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40  
Copyright 1911 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

## Schlotbarone

(Zeichnung von O. Gutbrannen)

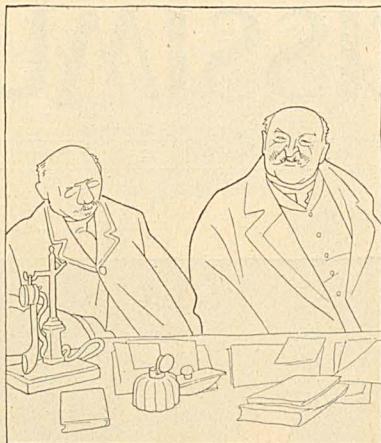


oder: Was aus Thronstüben werden kann

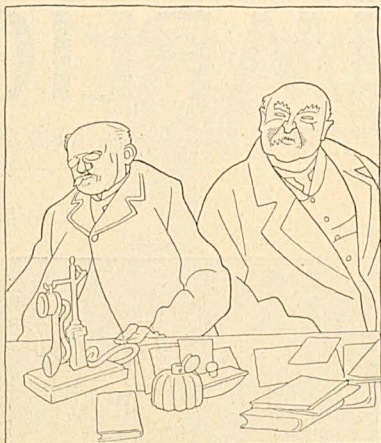
# Konferenz zwischen Cambon und Riederlen-Wächter

## oder: Wie man's möchte

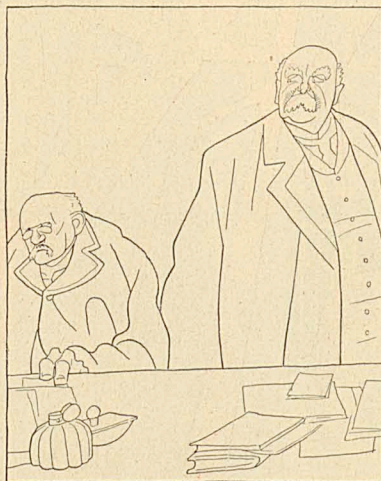
(Zeichnungen von D. Gutbraun)



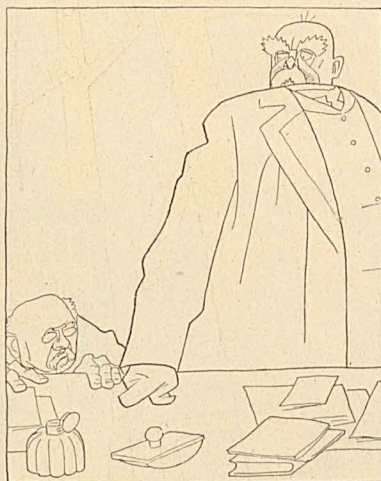
„Die Ehre Frankreichs, gestützt durch die Unterstützung Englands, gebietet uns,



jede deutsche Einmischung in Marokko,



in Ma-rokko.



in Ma — — —

### Vetobill

War es nicht stark und Schweiß erregend,  
Was über dem Kanal geschah,  
Wo man, sich mürrisch so afen legend,  
Die Herrlichkeit der Lords besah?

Der König Georg, unser Vetter,  
Benahm sich und war liberal;  
Wir knurren grimmig: Alle Wetter!  
Und bliden über den Kanal.

Wer, wenn er tobt, mit einer Deusse  
Sich niemals nicht befreundet will,  
Der gleicht den Lords im Oberause  
Und angeht'sich der Vetobill.

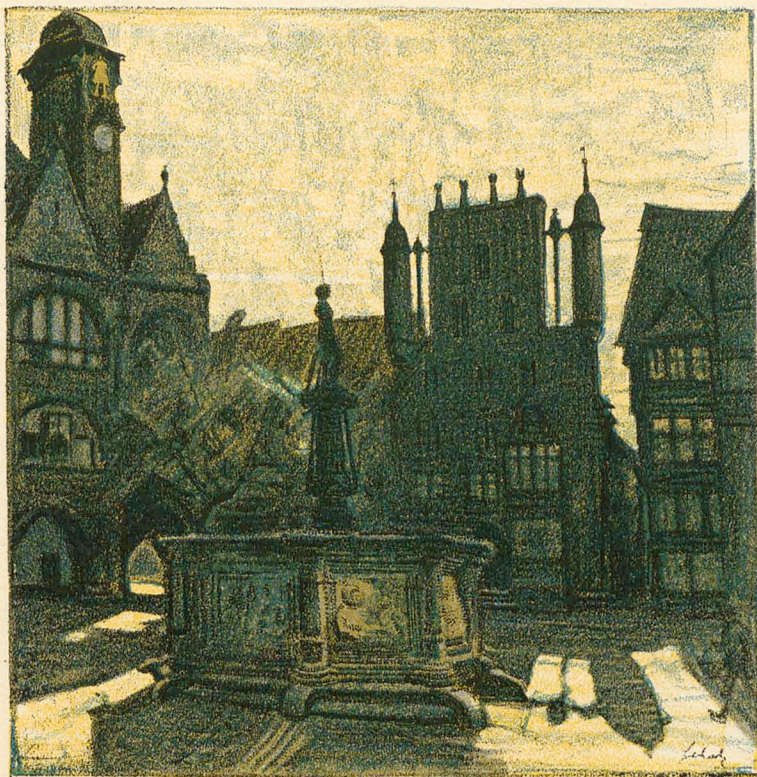
Und werfen die besorgten Blide  
Von unserm Peers zu Ihn empor,  
Ob er dem Vorgang Beifall erteile,  
Und singen dieses Lied im Chor:

Jedoch — Der Bürger horcht am Stattsich)  
Die Lords erführen einen Schimpf;  
Denn wer benahm sich demokratisch?  
Der frische König Georg V!

Ein jedes Volk hat seine Granden  
Und manches hält noch länger still  
Als dieses, das wir gut verstanden —  
Wann dürfen wir Ihr Veto, Bill?

Er hätte einen Schuh geschoben  
Von neuen liberalen Peers;  
Die Granden bliden stark nach oben  
Und seufzten matt: Da haben wir's! —

Peter & Co



Hildesheim

## Reisefied

Sonne, leuchte mir ins Herz hinein!  
Wind, verweh mit Sorgen und Beschwerden!  
Tiefere Wonne weiß ich nicht auf Erden,  
Als im Westen unterwegs zu sein.

Nach den Strömen nehm ich meinen Lauf,  
Sonne soll mich fengen, Meer mich kühlen;  
Inferer Erde Leben mitsüßfühlen,  
Es ist alle Sinne festlich auf.

Und so soll mir jeder neue Tag  
Neue Freunde, neue Stadter weisen,  
Bis ich teillos alle Kräfte preisen,  
Aller Sterne Gast und Freund sein mag.

Stremmann Siedle

## Vom Strande der Kindheit

Von Martin Andersen Nexø

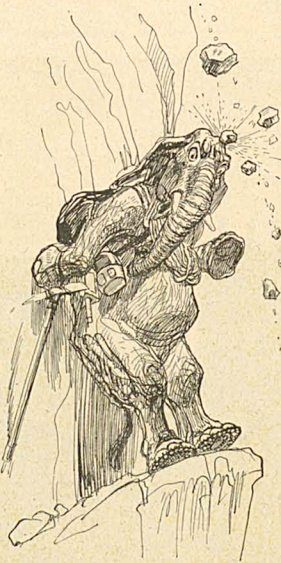
Es kommt selten vor, daß sich einer der vielen  
Touristen Bornholms in die Gegend von Nørð  
vertritt, obwohl sich hier die schönste und impo-

nierendste Felsenlandschaft findet: die Höhlen- und  
Darobsthügel. Man hat zwar manches getan,  
um den Strom herbeizulocken; aber das lächelnde  
Schloßchen — das mit feiner merkwürdigen Sil-  
houette hölländischer Mühlen rot und weiß an  
dem flachen Felsenrande liegt, einer heraufge-  
spülten Rocaille gleich, eingebettet in unermeßliche  
Felsenbarstei und mit tiefblauen Berggründen als  
Hintergrund — dieses Städtchen scheint für einige  
Zeiten dem Frieden geweiht. Und vielleicht ist  
das ja auch kein so großes Unglück.

Etwas nordwärts bewegen sich hier in scharfen  
Eckstr Granit und Sandstein — zwei ganz ver-  
schiedene Welten; man kann mit einem Bein auf  
jeder der beiden Gesteinsarten stehen und über  
eine halbe Million von Jahren hinanschreiten.  
Und im Süden liegt eine Dünenlandschaft, die  
vielleicht die schönste von Dänemark ist; blendend-  
weiß erscheint sie, und auf Photographien in  
starker Sommerform wird sie zu einem Schneel-  
ande mit phantastisch geformten Sandbergen.  
Unabhängige Schiffe haben hier im Laufe der Jahre  
ihren Kurs aufgegeben und Lobung und Mann-  
schaft auf das Südländ gescheuert, um sich dann  
in den Sand hinabzubohren und zur Ruhe zu  
geben. Eine kleine Entschädigung für den mageren

Boden hier in der Gegend. In einem harten  
Winter strandete hier eine russische Flotte mit  
Donnik; die ganze Besatzung von sieben Mann  
ertrank, aber vier Hunderte von armen Kindern  
befanden für den Rest des Winters donnik auf  
unser Bret. So half das Meer mehr als ein-  
mal über schlimme Zeiten hinweg. Und ich  
nicht überdies gerade vor der Engeßköp-Landskape  
fiets einen blauen Fiet auf dem Wasser . . . ein  
gottloses Südtend wie von Det, — die See mochte  
noch so hoch gehen? Unter diesem Fiet lagen ja  
König Waldemar drei Schiffe im Sande ver-  
graben, bis zur Nelling mit weißlichem Golde  
beladen, und warteten bloß darauf, daß man groß  
wurde, um den Schatz zu heben.

Die Kindheitserinnerungen haben ihre eigenen  
Beutpläße, Stellen, wo jeder Fußtritt lebendig  
ist wie ein Vogelgefellen; und bei jedem Schritt,  
den man tut, flattern die Erinnerungen auf. So  
ist die Valkabucht — der weiße Strand, der den  
Sandstein eine Viertelmeile südlind von Nørð ab-  
schließt und sich wie ein heller Halbmond bis nach  
Engeßköp hinwindet — aus irgendeinem Grunde  
die Stelle, wo ich bei jedem Schritt eine lebendige  
Erinnerung aus meiner Kindheit einfangen kann.  
Darum, weiß ich nicht; ich selbst habe keinen



wesentlichen Teil meiner Jugend hier verbracht. Wohl aber Vater und Großvater; vielleicht erwacht das gemalmte wieder. Großvater wurde hier auf einen großen Ofen mit wunden Federn geboren; was man an der einen Ecke des Cylindrus sieht, fand man an einer andern wieder, oder man holte es mit dem Net an Stad meereinwärts. Da draußen fand man die wichtigste Nahrung. Es war turauweiliger, ein Boot in See zu legen und vom Winde ziehen zu lassen, als drei Mann an den plumpen Pfahl zu stellen, vor den sich langhaarige Wälder geknarrt waren. Ausser dem war ja in der Heimat vor hundert Jahren zur Zeit der Engländer jeder Mensch auf dem Meere zu Hause. Wenn der kleine Wicht vom nächsten Farn, die Dorsenfenne in seinem Schwammer, heimwärts steuerte, sprang er ein Ende vom Meer entfernt fest in die See und schwam mit seinem Boote ans Land — die Tangente zwischen den Säulen. Schließlich gab Großvater den veranderten Hof auf und wurde Fischer, Händler und Fischer. Und hier lag auch Vaters Ninderwelt. Dem stein auf tummelte er sich im Boote, und hier erlebte er Gutes und Böses. An seiner freien Zeit lief er umher, habete und schlich mit seinem Dolchsub an den schlafenden Seehund heran.

Hier ist gut sein, wenn man frei und ledig ist. Ich habe eine gehörige Schwimmtour unternommen, um die alten Offhanen auszuprobieren, und lege nun träumend in dem heißen Bissel einer Düne, während die Sonne mich mürbe heizt. Der Sandstrand weicht wie zwei leuchtende Dörner zu beiden Seiten zurück und schneidet ein bezauberndes Bild Meer aus; und die Luft, die vom Lande kommt, erzählt eine wirzige Geschichte von all dem, worüber sie hinweggeschritten ist.

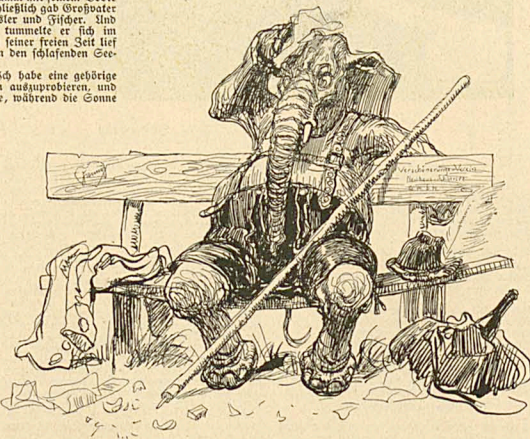
Drüben links liegt ein Habedäuschen für die Damen der Stadt. Das ist etwas Neues. Am übrigen ist es hier wie in alten Tagen: die Herren und die einfachen Leute beiderlei Geschlechts baden nach wie vor an offenen Strände. Die Stadt trägt sich wohl mit dem Plan, hier ein Badhotel einzulegen; vielleicht wird die Luft dadurch mondan werden. Aber das sind spätere Sorgen. Noch gehärtet sich das Leben hier ganz unverbessert.

Am Strande halten Bauernwagen, die weiter vom Lande kommen. Sie wollen hier Sand holen; oder man hat auf den Höfen große Wäse geholt und fährt die Wäse nun nach altem Brauch zum Meere, zum Spülen. Das ist eine Art Freitag. Die Kaufherren stehen auf den Wagen und treiben die fährischen Pferde mit dem und Reißgeschlänken ins Wasser hinaus; die Tiere bäumen sich, springen vorwärts und schlagen aus, daß das Wasser sie in leuchtenden Rastaden umgibt. . . wie ein Regen von Silber. Die Wäse wird ins Meer gestürzt, und die Frauen schlachten die Böde und Klopfbücher dertel. Sie freilichen und lachen, schütten ihre Wäde immer höher auf und werden trocken pflichtsam. Schließlich lassen sie resigniert

die Wäde fallen und hämmern, bis zum Erbe im Wasser, auf die umgeschickten Cafen und Henden los. Mit willkürlichem Wiberplät flingen die Schläge über Wasser hin und verschlingen harmonisch mit dem leuchtenden Sonnensimmern auf der Meeressfläche. Erigte Wäden kommen eilig über den Sand, tauchen unter in die heißen Sonnenfessel und kommen nackt wieder zum Vorschein; leichtfüßig wie aufgeschwundenes Wild, springen sie über das Sandbaugras und den flachen weissen Vorstrand. Bei dem raschen Lauf kommt das Wasser in klingendes Brausen — ein Flachsprung, ein Prufen, und der Schwimmer erreicht das Meer in langen Schüben.

Für eine Weile beruhigt sich das Wasser wieder am Strande, es lacht und alchert in der Sonne, besundern rein und durstiglich, fast köstlich. Auf dem weissen geriffelten Grunde wiegt sich das Licht in den festlamten Pünken; es spielt und verflucht sich in wahnwühnen Alirerario wie das quastöse Phosphoreszieren eines neugeborenen Gehirns. Man ist wie betäubt, wenn man eine Weile zusehaft hat. Drüben in dem Habedäuschen sitzen ein paar Damen die Glasse, zum Triden, daß niemand passiren darf; — es sind drei kleine, hochgestaltete Genozentorenkamen, die durchaus nicht ferretlich an den neuen Regeln der Wohlthatigkeit interessiert sind. Die Leute schiefen ein wenig nach dem Habehaus und traben über den Vorstrand, wie es seit uralter Zeit Sitte gewesen ist; denn der Strand ist ja nicht nur Badeplatz, sondern auch Verkehrtweg zwischen dem Fischerdorf und der Stadt. „Da drüben wohnt geflaggt!“ sagen die Leute unschuldig und bleiben stehen, um den Grund des seltsamen Ereignisses schamlos zu erörtern.

Die drei Damen kommen in schwarzen Badefleibern zum Vorschein, die dicht beängigt sind mit Volants oder Spitzen oder Gott weiß was. Sie laufen ängstlich über den Vorstrand; oder plötzlich bleiben sie stehen, geküht vor Schreck, und dann führen sie fährlich in das Habehaus zurück und werfen die Tür hinter sich zu. — denn ein Gemann aus dem Stadbüden ist im Begriff, den Vorstrand zu passiren. Erbaumt gafft er ihnen nach, dann läuft ein Schwimmer über sein braunes Gesicht. Nicht vor dem Habehaus läßt er sich nieder und rümpelt an, sich auszuschlecken. Er läßt sich Zeit beim Baden, und es scheint ihm im Wasser sehr zu gefallen; es vergeht eine halbe Stunde, und es vergeht fast eine ganze, bis er sich wieder ansetzt. Während er gemächlich seine Gleichschaffen anblickt, geht er nachdenklich zu der Glasse hinauf: „Was zum Henker mag das wohl bedeuten? Ob das eine Quarantaineflagge ist? Dann spaziert er langsam die Habehausstreppe hinauf, während er den Hofenträger an den letzten Knopf beugt und leicht das Verbot zu passiren ermahnt, vielleicht ob der Gefahr, in der sie geschweht haben, vielleicht ob ihrer eigenen merkwürdigen Aus schmädung, die so tot erscheint in all der Sonne und dem Glanz und der Dachttheit. Aber plötzlich werden sie lebendig. Sie schreien und führen vorwärts, fallen, stehen wieder auf und klattern freischend weiter wie ertrinkende Säbner. Der Mann ist noch einmal zurückgekommen und feuert gerade auf sie zu! Doch am Strande bleibt er stehen und blüßt sich lachend. Er hat doch etwas verloren. Und dann geht er wieder und verschwindet. Längs des Strandes trotten ein paar ältere betleibe Bauerfrauen mit Storb und Strickung in den Händen einher, die Köpfe gebüigt in molle Zücker eingeweicht. Sie wollen zur Stadt, einzukaufen. Sie wollen von ihnen ernehle ich wieder, die Zeit hat sie kaum verändert — sie sehen aus wie in meiner Kindheit. — Bei einem der Wagen ist man fertig mit dem Wascheffeln; der Bauer läßt das letzte auf und macht die Pferde zurecht, während die beiden Wäse sich an der Seite des Wagens ausstrecken. Sie sind etwas wasserföden, halten sich ganz auf den feinsten Stellen und bespringen einander freischend. Anzuwenden fest sich der Bauer mit seiner Felle oben auf die Ladung, postt bedächtlich darauflos und betrachtet sie nachdenklich, als wären es ein paar Wägenbesitzer. Dann sagt er es, den Blick vorwärts über das weite Meer hinzuweisen zu lassen. „Wieviel Wasser es doch gibt!“ ruft er



der Frau des Bäckerle's Sohn zu, die etwas weiter draußen auf zwei unendlich schweren Beinen steht und Wäsche klopfet, nachd bis zu den Achselhöhlen. „Ja“, antwortet sie munter und richtet ihre Fleischmassen auf. „Und man muß Gott danken für all das Nasse. Besonders wenn es einem ein bißchen von dem vielen Fett abnehmen will — denn Arbeit verhilft da nichts!“ Ihr erbotenes großes Gesicht strahlt vor Freude, sie lacht die Zähne an und blüht vergnügt im Kreise der Badenden um sich — ein unförmiges Wasser-

wesen, das aber entzückt ist über den eigenen hilflosen Versuch, Menschlichkeit anzunehmen. Und die Sonne lacht sie wieder an; ihre Strahlen treffen die Wasserfläche kurz vor; ihre Frau und spielen schelmisch über ihren gewaltigen Dauch hin, der einer neuen mächtigen, dem Meer entgegenen Welt gleicht. Und ringsum gegen das tiefe Indigo des Meeres und den leichten Smaragdgrün des nahen Wassers, gegen die reine singende Luft stehen nackte Körper und begegnen dem Auge mit eigentümlich bebender

Glut. Die Luft liebt diese Körper, und die Sonne legt jährlings ihren Glanz in die Farbe der Menschen, macht sie zu glühenden Funten — macht sie zu ihren eigenen Kindern. Wie sie da leuchtend auf den Hintergrund aufspringen, sind sie selber das alles: Licht und Wärme, Luft und Wasser und Erde, verdrängt und verschmolzen zu einem glücklichen überladenen Organismus. Die Muskeln und die gespannten Sehnen sind Zinkbatterien von Sonne; und sind nicht alle Wanderer der Welt — befannte und unbekante — misfaunt allen den

## Münchener Freigebigkeit

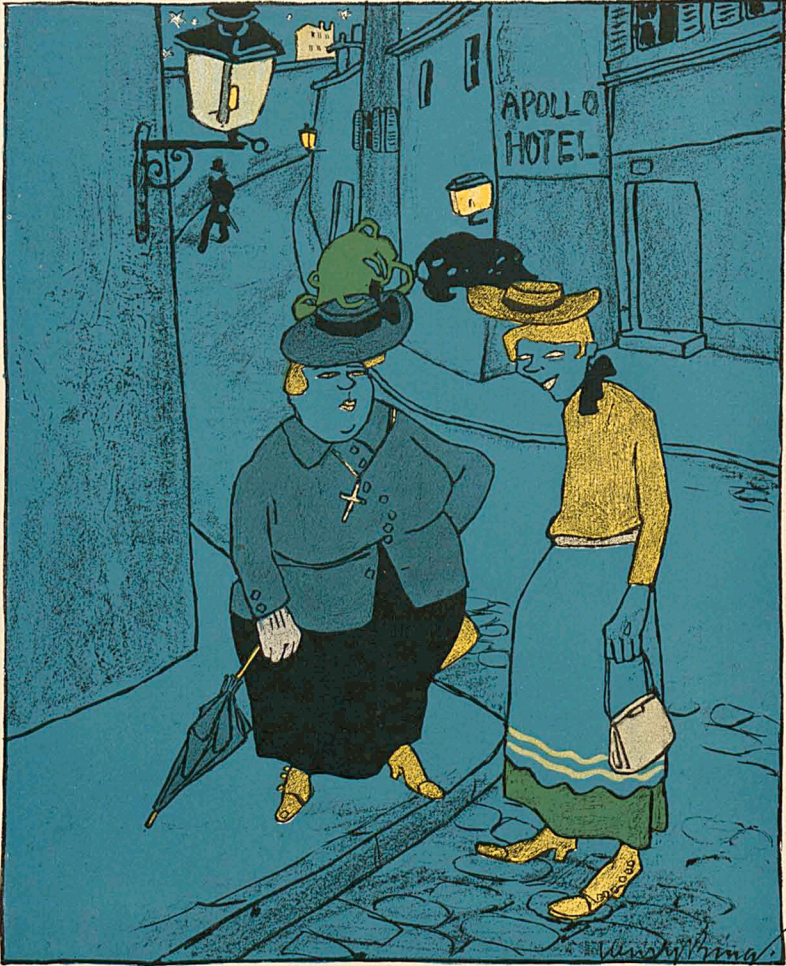
(Zeichnung von E. Eddens)



„Na, die tean ma dōmal net datrenfa, die schent'n ma dem Zoologischen Gart'n.“

# Die Novize

(Zeichnung von Henry Thoma)



„Kann i mit meiner Kart'n aa Trambahn fahr'n?“

wilden Kräften wie ein tausendfach verbildeter Sprengstoff, eingedämmt in diesem feinen plastischen Mysterium: dem Menschen, der erschaffen ward nach des Sonnengottes Bilde! — — — Die winzigen Menschlein der feinen Drosselstadt ... wie grau und barmlos und nichtsfahend stehen sie da in den Augen der Allgemeinheit! Und doch haben manche von ihnen Saugwurmen nach dem Abgrund hin; und es kommt auch vor, daß sie grüne Zweige bis in den Himmel hinein

entfenden; aber meist sind es nur die Kinder, die das sein können. Viele von den Gestalten, die in unserer Kindheit Schreck und Entsetzen erregten, wandern hier noch immer umher; und andere sind Nachkommen von jenen. Sie haben furchtlich das Ihre zu tragen — unter dem stillen, leidenschaftslosen Wesen —, und nun vertiefen sie der jetzigen Kindergeneration das Dalen. Wie ungeheuer empfänglich ist das Kindergemüt! Alles Starke stammt aus dem Einst. Ja, wie

reich an Nerven sind jene Jahre gewesen — an Zeiten, die mit Zauberei Weisheit wußten, die starke giftige Sachen aßen und gewaltige Saken vollbrachten! Viele Weisen bevölkerten den Steinwall und den Hofen, wo man bohrete, sprengte, stämpfte und Dämme anlegte, — überall waren sie zu finden. Da war Knorr, der das Ganze unheimlich überragte. Er war nicht größer als ein Schuljunge und hatte sich dem Wissen verkauft, (erschuf auf Seite 79)

**Herz Stiefel**

befriedigen die  
verpöbtesten Ansprüche an  
**Neu Special-Stiefel** zu  
Herren u. Damen 1/16.50

Eckentänlich  
an dem  
ganz  
der Sohle

mit dem Herz  
auf der Sohle

Um dem weitverbreiteten Irrtum: der Preis unserer Uhr sei für viele unerschwinglich hoch, entgegenzutreten, weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die



**Preislage der NOMOS-UHR**  
Mk. 32.— bis Mk. 450.—

ist und dies trotz ihrer anerkannt hohen Vorzüge; sie ist  
**antimagnetisch • präzise • stabil.**  
**Garantie 10 Jahre.**

Verlangen Sie unsere hochinteressante Broschüre: „Die moderne Taschenuhr“, welche kostenfrei versandt wird von der Firma „NOMOS“, Dresden-A., Br. 55.

Alle Serien  
**Jagd- und Luxus-Waffen**

kauft man am besten, billigtsten, unterjähriger Garantie, direkt von der  
**Waffen-Fabrik**  
**Emil v. Nordheim**  
Mainz

Hauptkatalog gratis und franko. Ansichtsendung. Teilnahme an schießenden Personen ist gestattet.

**Autoren**

bietet vornehmer bekannter Studenten für Schriftz. u. Kalligraphie. Serie jeder Art vorstellbar.  
**Verlagsverbindung**  
K. A. Vogler & Co. Leipzig.

**Darlehen**

erhalten solvente Personen jeden Standes schnell und kulant von der  
**Treu-Bank Aktien-Gesellschaft**, Eisenach 11, Tel. 206.

Angebote schriftlich erteilt. Dieselben gelten als unterzeichnet, wenn in vier Tagen nicht beantwortet.

**Schmerzen Ihre Füße?**

Der Scholl „Foot-Ezzer“ beseitigt sofort alle Fußleiden, wie ermüdete, schmerzende Füße, schwarze Knötchen, Plattfüße, Schmerzen in Fuß und Gliedern, Froschfüßen, Rühmungen oder Hautverletzungen. Er ist eine wissenschaftlich konzentrierte Pfaffen-Einlage, welche die Fußwunde fest unterstützt.  
**Scholl Foot-Ezzer** schenkt Ihnen eine fast augenblickliche Erleichterung.

Zu haben in jedem einschlägigen Geschäft oder direkt nach Empfang von Mk. 2.50 von **Hoh. Wulfsberg, Hauptvertriebsstr. 6/A, Frankfurt a. M.**, Vertreter der **Seibel Mfg. Co.**,  
Verlangen Sie illustrierten Katalog.

**MANOLI**  
Cigarettes

Chic • Oibson Girl •  
Diva • La fleur •  
The Kaiser

**Muiracithin**

ist bester Nervenheiler nach dem höchsten Stande der Wissenschaft ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel. Bei allen Störungen des Zentralnervensystems des Magens, bei geistiger Unteranstrengung, moralischer Depression, vorzeitiger Schwäche etc. als Stärkungsmittel unübertroffen.

Ihr Professor v. L. Nagel schreibt: „Ich habe Ihr Muiracithin in Fällen von nervöser vorzeitiger Neurasthenie versucht und habe dabei bemerkt, dass nicht allein diese eine deutliche Besserung erfahren hat, sondern auch, dass das Muiracithin als allgemeines Nerventonicum gewirkt hat und werde es von nun an mit vollkommenem Zutrauen verschreiben.“

Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. Ersatzpräparate weisen man im eigenen Interesse zurück. Die umfangreiche Literatur mit privaten und Professoren-Einstäcker gratis und franko durch das

**Kontor chemischer Präparate Berlin C 2 21**  
Versandt: Berlin: Engel-Apoth., Kronenstr. 43.  
München: Ludw.-u.-Apoth., Neuhauserstr. 8.  
Köln a. Rh.: Apoll. u. goldenen Kopf, Schildergasse 71/3.

Man verlange: Spezialiste F. S.

**ZEISS**

**Prismen-Ferngläser**

für  
Heer und Marine,  
See und Gebirge,  
Reise und Sport,  
Theater und Jagd

von  
Mk. 90.— bis Mk. 105.—  
Zu beziehen von jeder optischen  
Handlung oder direkt von

**E. Leitz, Optische Werke, Wetzlar**

**MONTE CHRISTO-FEDER**

mit links abgechrägten Spitzen. Gesetzlich geschützte Marke.

**CARL KUHNS & CO. MONTE CHRISTO**  
N. 12 LF und 7 nach und modern

Für die besten englischen Schriften.  
**CARL KUHNS & CO.**  
Fabrik und Niederlage: WIEN, 1043.  
Depot für Deutschland und die Schweiz: STUTTGART, Mainstrasse 37.

**Syphilis**

mit **Quecksilber** oder  
**Ehrlich-Hata 606**  
oder **naturgemäß** heilbar?

Kritische, Jedem verständliche Betrachtungen von Ärzten und anderen Sachverständigen über die grosse Frage der Syphilis lautet:  
**Ist Syphilis völlig und dauernd ohne Nachwirkungen, Spätererscheinungen, Neuvergiftungen etc. heilbar?**  
Jeder Syphilidiker, jeder Toxikologe hat die Pflicht, sich hierüber gründlich und nicht nur einseitig zu informieren. Man lese das hochwertige lehrreiche Buch:  
**„Teufel und Heilwunder — Syphilis und Quecksilber“**  
mit einem Anhang über die sog. „Wassermann'sche Reaktion“  
von Spezialarzt **Dr. F. Hartmann**, Stuttgart I, Postfach 127.  
Preis M. 1.80, (im Ausland M. 2.50 (nach in Briten.) in versch. Couvert.

**Haupt-Ziehung**  
6. Septbr. 1911

**Bayer. Vogelschutz-Geld-Lose** à Mk. 1.—

11 Lose für Mk. 11.10,  
Porto und Liste 30 Pfg. extra.  
**5442 Bar-Geld** Gew. Mk. **70000**

Erster Haupttreffer Mk. **40000**

u. s. w.  
Bei **Heinrich & Hugo Marx**,  
München, Maltestrasse 61.

in Österreich-Ungarn nicht erlaubt.

Als der vorzüglichste Pinsel am Markt für Künstler wurde von den hervorragendsten Autoritäten auf dem Gebiete der Kunst begutachtet und so anerkannt.

Genau für jeden Pinsel. Preisliste gratis.

**Künstler-Pinsel „Zierlein“**

Zu haben in den Malutensilien-Handlungen.  
**GEBR. ZIERLEIN**, G. m. b. H. Pinselabrik, **NÜRNBERG**.  
Spezialität: Haar- und Borstpinsel für Künstlerzwecke.

„Die Qualität macht's“

**Reis**

**Trucken**

Verzieren Sie unsere Präsentations- und Anzeigen-Trucken mit  
**Reis** und **Trucken**

**ZEISS**  
**FELDSTECHE**

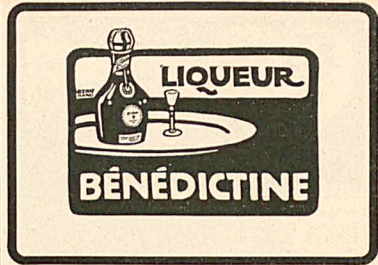
Prospekt T 30 kostenfrei. Zu beziehen zu gleichen Preisen durch die meisten optischen Geschäfte.

Berlin: : : Hamburg **ZEISS** St. Petersburg: Wien  
Paris: Frankfurt a. M. **ZEISS** London: : Mailand

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 20 Pf. ohne Frachtkosten, pro Quartal (13 Nummern) 3.00 Mk. (bei direkter Zustellung unter Kreuzband in Deutschland 5 Mk., im Ausland 5.80 Mk.) (bei direkter Zustellung: 20 Mk. resp. 22.40 Mk.). — Die Lieberthaus-Anzeige, auf qualitativ ganz hervorragende reibende Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 Mk. (bei direkter Zustellung in Rolle verpackt 19 Mk., im Ausland 22 Mk.), für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zustellung in Rolle 30 Mk. resp. 35 Mk., im Ausland 38 Mk.). In österreich-ungar. Reich pro Nummer 20 h., pro Quartal 6.40 h., mit direktem Postversand, K. M. Inserat-Gebühren für die 3 gewöhnliche Nonparcillezeile 1.50 M. Reichswährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



„Das Jahr hamm mir gar nix vermieet.“ — „Ja, die großen Vadeerte maden und halt Stenturen.“



Die echte Browning-Pistole

Liefern wir in Kal. 6.35 zum  
**Originalfabrikpreis von 36 Mk.**  
 mit 10%igem Zuschlag, ohne  
 Anzahlung, lediglich gegen  
 regelmäßige Monatsraten von  
**3 Mk.**  
 Solventen Reflektieren **5 Tage z. Probe**  
 Verlangen Sie Ansichtsbildung per Postkarte.  
**Bial & Freund, Breslau, Postfach 171/53**  
 Unter gleichem Schillingen Tage- & Luxuswaffen  
 aller Art. — Illustr. Waffenkatalog gratis und frei.

**MERCEDES**

Mk. 12-30  
 EXTRA-QUALITÄT  
 Mk. 16-30

**DER TRIUMPH DER DEUTSCHEN SCHUHINDUSTRIE**  
**MERCEDES** SCHUH GES. BERLIN  
 155-H FRIEDRICHSTR. 366  
 UBER 200 EIGENE FILIALEN & ALLEINVERKAUFSTELLEN  
 VERLANGEN SIE KATALOG 2.

**Schellenberg's**  
**„20 Jahre jünger“**

„20 Jahre jünger“, gesetzlich geschützt, gibt grauen Haaren, auch Bart, die frühere Farbe wieder, kein gewöhnl. Haarfärbemittel, Erfolge garant., vollständig unschädlich, ist wasserweiß, schmeckt, riecht und fühlt nicht od., bräut nach und nach, niemand kann es bemerken, 9-Jahre ergibt. Flasche 3,50- (Porto extra). Ihr „20 Jahre jünger“ hat mir sehr gut gebunden, hatte vielen vorgebillig vorsch. Senden Sie meinen Freund L.F. *Franz Eismann* Ihr „20 Jahre jünger“ ist großartig. Senden Sie mir 6 Pf. *Herrschbach & Co., C. & C. Versand nach allen Erdteilen.* Zu haben in Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften und Apotheken (man lasse sich nichts abknabbeln werden), wo nicht zu haben durch vom Erfinder Herrn. Schellenberg, Parfümeriestark, Düsseldorf-Worsten 140, Branchendirekte Vertreter in allen Weltteilen genannt. Spezialvertreter für Österreich-Ungarn: Balala-Bader, Hauptstadt: Budapest, Tel.: Budapest-Streit 56.

**Selbstunterrichts-Werke**  
 Herausgegeben von **Marie Rustin**  
 Ihre Werke sind größtenteils von  
 Kaufmännischen Bankbeamten, Organisten,  
 Heilpädagogen, Oberlehrern, geistl. Abteilungs-  
 räumen, Hülfslehrern, Musikschullehrern,  
 Lehrern, Schullehrern, Studien-  
 anstalten, Schullehrern, Mittelschul-  
 lehrern, (Kol. F. F. F.), der Präparand,  
 Konzeptschreibern, etc. etc. etc.  
 19 Preise, 5 Direktoren, 20 Mitarbeiter,  
 Glanz, Redig., Amerikan., Preisleis-  
 tungs- und Kaufvermögen, 1177 Teilsahl,  
**Bonnitz & Hachfeld Verlag, Potsdam**  
 Postfach 13

**+** **Korpulenz** **+**  
**Fettleibigkeit**  
 wird beseitigt durch „Tennola“. Pro-  
 duktion mit gold. Medaillen und Ehren-  
 diplomen, kein starker Leib, keine stark-  
 Hüllen mehr, sondern schlanke, elegante  
 Figur & gesunde Toilette. Kein Beliebt mit  
 Geheimmitteln, ledigl. ein Entlastungsmittel  
 für eine komplizierte, jedoch gesunde Per-  
 sonen. Keine Diät, keine Änderung der  
 Lebensweise. Vorsicht, Wirkung. Paket  
 2,50 M. te. geg. Postanw. od. Nachn. Fabrik  
**D. Franz Steiner & Co., Berlin 12,**  
 Ringstr. 89, Tel. 1511, 1512, 1513, 1514  
 Apotheken, Generaldepot: Versand: **Wit-  
 te's Apotheke, Berlin, Postamt Str. 54.**

**PIXOSAPOL-**  
**KOPFWÄSCHE**

In mehr als 12jähriger Praxis  
 bewährt als einfaches und  
 rationales Verfahren der  
 Haarpflege, das allen medi-  
 zinschen Anforderungen  
 entspricht. Ärtlich emp-  
 fohlen. Preis d. Flasche  
 nur Mk. 2,50. Man achte  
 bitte auf den Namen  
 Pixosapol und die  
 obige Illustration.  
 Ebenfalls erhältlich.  
**SCHIMPERT & Co., LEIPZIG**  
 Depot für Ostern: A. Seibel-Preis.

**EINE SICHERE**  
**KAPITALSANLAGE**

ist der Erwerb älterer Jahrgänge des  
**SIMPLICISSIMUS**

Die ersten fünf Jahrgänge sind gänzlich vergriffen und werden heute schon  
 mit sehr hohen Preisen bezahlt. Da auch von den unter angegebenen Jahr-  
 gängen nur geringe Vorräte vorhanden sind, ist eine große Wertsteigerung  
 denselben gleichfalls in absehbarer Zeit zu erwarten, und auch sie werden zu  
 sehr begünstigten bibliographischen Seltenheiten werden.

Es sind noch vorrätig:  
 Jahrgang VI bis X Elegant gebunden Preis je 12 Mark  
 Jahrgang VI bis X Luxusausgabe Gebunden Preis je  
 18 Mark  
 Jahrgang XI, XII, XIII, XIV und XV Elegant in Halbjahres-  
 bänden gebunden. Preis des Halbjahresbandes 10 Mark  
 Jahrgang XI, XII, XIII, XIV und XV Liebhaberausgabe  
 in prächtigen Halbfranzband gebunden. Preis des Halb-  
 jahresbandes je 25 Mark

Einbanddecken  
 zu allen Jahrgängen der billigen Ausgabe  
 Preis pro Decke 1 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt  
 von der  
**Expedition des**  
**SIMPLICISSIMUS**  
 in MÜNCHEN-S

**Matrapas** Feins Cigarette!  
**3-5 Pfennig**  
 SULLMA 88 DRESDEN

**Detektiv**  
 Ermittlungen und Beobachtungen  
 jeder Art werden zuverlässig und  
 gewissenhaft ausgeführt.  
**Seibold**  
 Kgl. Kr.-Pol.-Wachtm. a. D.  
**Berlin-Wilmersd., Hildegarthstr. 27.**  
 Tel.: Pfalzbg. 9188.







# Die einzige Sorge

(Zeichnung von E. Tönnis)



„O Herrschaft, a Krieg bei dera Hitz! So viel Bier kunn' ja der Train nach Paris gar net nachfah'n.“

**Amortisation** ohne Erhöhung der Preise von der Fabrik fabrikgesetzten Preise liefern wir Ihnen die besten Qualität u. vorzüglicher Preis. **ABC** mit der Vergrößerung für die 1/2 bis 2mal. **Camera** (1/2 bis 2mal) Preis. **DD** Doppelblenden. **Echte Rohplattenkoffer** jeder Art. **Köhler & Co. Breslau XIII.**

**Werden Sie Redner!**  
Lernen Sie groß und frei reden!  
Gründliche Ausbildung zum freien Reden durch Dreifach Fernkurs für praktische Lebenskunst, logisches Denken, freie Vortrags- und Redekunst. Einzig dastehende Methode. — Erfolge über Erwarten, Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt frei durch **R. HALBECK, Berlin 380, Potsdamerstr. 123 b.**

**Tätowierung, Muttermale**  
effektvoll ohne Schmerz, Schmerz ohne Tätowierung, Tätowierung ohne Schmerz. **Simoneit, Dote mit Götter-Tätowierung.**

**Preusse & Co. Leipzig**  
Buchbinderei, Kartonnagen, Maschinen

**Briefmarken**  
15.000 verschiedene Briefmarken aus 40000 Briefmarken, welche auf Bestellung per Postkarte ohne Bezahlung mit 10-15 Prozent abgemindert werden. **M. J. Cohen, Wien 12, Dorotheerg. 45.**



**B. Wennerberg „Die Tänzerin“**  
Bildgröße 20:30 cm. Passenpostgröße 31:41 cm.  
Preis 3 Mark  
Kunstdruck Nr. 108  
Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag.  
Ein neues Verzeichnis mit ca. 160 Illustrationen über sämtliche erschienenen Kunstdrucke versandt gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken der Verlag **Albert Langen in München-S.**

**KENNER**  
fordern  
**SELAS**  
Cigaretten!

**VERFASSER**  
von Dramen, Gedichten, Romanen etc. haben wir, zwecks Unterhaltung eines vorzüglichem, Vorlesenden hinsichtlich Publikation ihrer Werke im Buchform, auch nach uns in Verbindung zu setzen.  
**MODERNE WEHL AGS BUREAU**  
CURT WIGAND, 21/27 Johanna Georgstrasse, BERLIN-HALLESKE

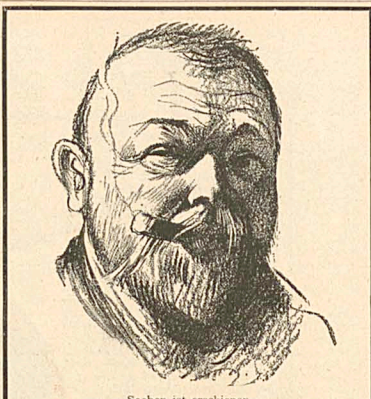
**! + !**  
Es gibt keine kostlosere (sonst) erliche und sichere **Syphilis**.  
Ein Testwert für 2 Monate. Selbst in 10 bis 15, ohne Ausbreitung, 20 Jahre & Caries & Syphilis. Abg. & Caries. **Wiederholungs** des in dem Buch beschrieben, wenn es nicht über Rückfälle in kürzester Zeit erfolgt. **Das Buch ist in jeder Buchhandlung, Apotheken, Verlags-Anstalten, Universitäten, großen Geschäften, etc. zu haben.**  
Jedem Ein. 2 M. auch in Mark. und Wechselkurs 20 Pf. mehr. od. Nachh. 2 M. 40 Pf. auch in Mark. und Wechselkurs.  
**Otto & Co., Leipzig 5**

**Bandwurm**  
mit Kopf (Spul- u. Madenwürmer) besiedelt meist binnen 2 Stunden im Frisch und vollständig gefahrlos ohne Berührung des Gewässers, natürliche **Arkanus-Bandwurmmittel**.  
Keine unangenehmen Nachwirkungen, keine Hungerkur, nicht angreifend und ohne Nachteil, auch wenn Bandwurm nur vermutet wird. **Entschärfung!**  
Für Erwachsene 2 —, Kinder 1.25. Discreter Versand durch **Otto Beichel, Berlin 52, Eisenbahnstr. 4.** Nur echt u. wirksam mit Marke „Dr. Koch“!

**Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten**  
Flacon A 20 50 100 Tabl.  
M 4.- 9.- 16.-  
Internationales Institut für Urologie, München: Schützenpost, St. Anna-apotheke, Ludwigspost; Nürnberg: Holtenapost; Berlin: Bellevuepost, Potsdamerplatz, Victoria-post; Erfurt: Friedrichstr. 10; Gießen: Apollo; Köln: Köpfler; Frankfurt a. M.: Engelapost; Rosenpost; Hannover: Internat. Apoth. - Verein; Halle: Hannover; Lowerapost; Leipzig: Engelapost; Strassburg i. E.: Hippapost; Prag: H. Adonapost; Wien: AVI; Zürich: z. helv. Blauschl. Hauptapost; Dr. Fritz Koch, München IX 36.  
! Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch“!

**Russische Grausamkeit**  
Einst u. Jetzt. Von Bernh. Stern. 27. Aufl., 12 Illustr. 6 M. Geb. 70 Pf.  
**Die Grausamkeit.** Von H. Rau. 27. Aufl., 21 Illustr. 2 M. 40 Pf. Geb. 30 Pf.  
Aussicht, Prospekt, 65. Kultur- u. Sittengeschichte, Werke etc. etc.  
**Herr. Barfeld, Berlin V. 31, Anhalterplatz, 11.**

**Uhren**  
Goldwaren, Bronzen  
Leidenschaft für elegante  
Manie und für alle  
Belustigungskörper  
Auf Amortisation  
Oll. Kataloge frei.  
**L. RÖMER ALGERIA (1881)**



Soeben ist erschienen  
**Münchener Humor**  
Hundert Zeichnungen und Witze von **J. B. Engl**  
In Taschenformat mit hübschem Umschlag **1 Mark**

Engls, der leider zu früh Verstorbenen, glänzender Humor, den er in so vielen Zeichnungen und Witzen bekundet, lacht aus diesem Bändchen und wird jedem, der darin blättert, ein heiteres Stündchen schenken.  
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

Soeben ist erschienen  
**Simplificissimus-Kalender**  
für 1912  
Gebefte 1 Mark

Die diesjährige Ausgabe enthält wieder eine große Anzahl unveröffentlichter Originalzeichnungen der bekannten künstlerischen Mitarbeiter des Simplificissimus und viele lustige Sachen.  
Allen voran steht auch diesmal die übliche amifante **Tahresrevue in witzigen Versen** von Ludwig Ehma, die mit vielen köstlichen Bildern von Olof Gutbransen geschmückt ist.  
Die literarischen Beiträge stammen wie stets von besten modernen Autoren, wie: **Victor Auburtin, Karl Verromann Heinrich, Hermann Hesse, Hans Kyser, Hugo Claus, Robert Walfer, Arnold Zweig u. a.**  
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder auch gegen Einzahlung von 1 Mark 10 Pf. direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**

# Waisenfinder

(Bildung von Henry Ding)



„Ihr seht wohl besser daran als andere Kinder, ihr habt den Staat zum Vater und die Kirche zur Mutter.“



## Hassia-Stiefel

prämiert Düsseldorf mit der Goldenen Medaille,

das Eleganteste,  
Solideste,  
Preiswürdigste.



Verkaufsstellen in Plakate kostenlos. Katalog bei An- gabe der Nr. 24 gratis.

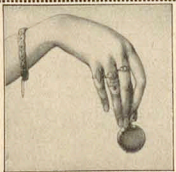
Schuhfabrik Hassia, Offenbach a.M.

**Studenten-**  
Mützen, Bänder, Bier- zettel, Pfeifen, Facht- sachen, Wappenkarten, Jos. Knias, Würzburg 2, Städt. Univers.-Papierk., Münch., Katalog gratis.

gegen **Neurasthenie**  
mit **Vermentzotten**  
das **Neueste & Wirksamste!**  
Herren verlegen diese und frauen- arztliche **Medicine** verschlossen  
durch das Hauptdepot:  
Residenzstr., Löwenapothek C 20;  
München, Sonnenapothek C 20

**Detektiv-**  
Institut „**Fortuna**“, München S., Fürstenfelderstr. 10 H, Tel. 192. Im- Lud- wig-Melch. Heurichs-Privat-Ankäufer, Residenz, Beschmittungen und Ermitt- lungen an allen Orten der Welt, Diskret.

Patent. **Polyplast-Satz**  
Präzisionskamera  
aller Systeme m. Annetig- maten jeder Lichtstärke.  
Vergrößerungsapparate  
und Prismenbänke.  
Bevor Sie kaufen, verlan- gen Sie Hauptkatalog gratis u. franko. Beilage der Beilichtstafel nach Dr. Staebble gegen 30 Pfg.  
**D. Staebble-Werk**  
G. m. b. H., München S X.



## Stöckig & Co. liefern alles

DRESDEN-A. 16 (für Deutschland)

BODENBACH I L B. (für Oesterreich)

Hoflieferanten

als Elite-Versandhaus insbesondere:

**Katalog U 93:** Uhren, Gold, Juwelen, Edelsteine, Bestecke  
**Katalog P 93:** Kameras, Feldstecher, Fern- & Prismengläser  
**Katalog L 93:** Lehm- & Spielwaren für Kinder  
**Katalog S 93:** Beleuchtungskörper für jede Lichtquelle  
**Katalog T 93:** Teppiche, deutsche und echte Perser

Streu- & Verschwiegenheit

gegen Bar- oder erleichterte Zahlung.

Jedes Vertragen gerechtfertigt

Ausgebildeter, wälderischer, tren unabhängiger Kundenstamm, gewöhnt, trotz langfristiger Amortisation die allseitigste häusliche Preise Waren von außergewöhnlicher Güte und Schönheit zu erhalten. Bei Angabe des Artikels Kataloge kostenfrei.



# SALAMANDER



Schuhfabr. m. b. H., Berlin

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50 Luxus-Ausführung M. 16.50 Fordern Sie Musterbuch S.

Zentrale: BERLIN W 8, Friedrichstrasse 182

Neu eröffnet: Amsterdam, Kalverstraat 165. Posen, Wilhelmplatz 7.

## JASMATZI - ELIAS - CIGARETTEN

QUALITÄT  
in höchster Vollendung.

# ELIAS

№ 3. 4. 5.  
Preis: 3, 4, 5 Pfg.  
per Stück.

Kein Inserent sollte es versäumen, „DAS ECHO“ in die Reihe seiner ständigen Insertionsorgane zu stellen. Jede exportierende Firma verlangt von „Echo“-Verlag, Berlin SW 11, Probeausgaben und Inseratkostenanschlag.

# Miwa

der verlässliche  
**Rasier-  
apparat**



**NEU!**

# „Miwa“

ist der einzige

## Sicherheits-Rasierapparat

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat.

Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich.

„Miwa's“ Leistung ist unerreicht und übertrifft alle anderen Systeme.

Preis des Rasierapparates „MIWA“ inkl. Abziehapparat und 10 Messern M. 20.—

Alleinvertreter für Deutschland:

**Justus Fassmann, Berlin SW. 68, Alte Jakobstrasse 20/22**

Einzelverkauf in allen einschlägigen Geschäften.

## Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikate aus Originalmaterialien. Besondere Modelle.  
**Preisenachlässiger**  
**RegelmäÙige Teilzahlung.**  
Montierte Kataloge kostenlos!

**Schoenfeldt & Co**  
Jnh. A. Roscher, Berlin SW,  
Schöneberger Str. 8b

## + Magerkeit +

Schön, viele Körperformen, wunderbare Blüte durch unser Orient. Krautpulver „Bismarck“ gibt gesch. präpariert mit gold. Metall. In 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme garantiert unerschütterl. Stumpfe Zeit kein Schwelme. Viel Dankesch. Kartou mit Gebrauchsanw. 3/3 Fortuna. ed. J. A. Roscher, Berlin S. D. Franz Steiner & Co., Berlin 13, Königgrätzer Straße 66.

Bei dem Genuss von

# KÄSE

werden Sie finden, dass der Geschmack eine wesentliche Verbesserung erfährt durch Verwendung von ein wenig



# LEA & PERRINS' SAUCE

In England pflegt man diese Sauce allgemein bei allen Arten von Käse zu verwenden.

**Befördert die Verdauung.**

In Englandverkauf zu beziehen von LEA & PERRINS in Worcester, England; CROSSLAND & HILSON, W. L. L., Limited, in London und von Exportgeschäften.

Alle Veränderungen werden einget. nur mit uns.

**Bein-Regulier-Apparat** ohne Bohrer oder Sägen.

**1. Preis** 1.000,-  
2. Preis 500,-  
3. Preis 250,-

Herrn Seifert, Stadthof No. 3 bei Dresden.

## WIESBADEN

San.-Rat Dr. R. Friedländer's  
Kuranstalt Friedrichshöhe  
für Nerven- und innere Krankheiten.  
Speziell Gehörstörungen.

## MERAN

Bäder, pneumatische Kammer, Inhalationen, Theater, Sportplatz, Konkrete, Forellenschnee, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Fremdenvillen.  
Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

## Nervenschwäche

ist ein Zeichen von tieferer Erkrankung, Überanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf schwere Experimente mit elektrischen Apparaten. Versuchen Sie, sondern Sie die „Bioscience Nerventablets“ von einem praktischen Nervenzerrt, die alleseitig als hervorzuheben, merkwürdige Resultate zur Vermehrung unserer Kraft haben. Sie sind in 100 Briefmarken zu beziehen durch Verlag Aesculap, Genf 67 (Schweiz).

## Bilz Sanatorium

Dresdener Rabenst.

3 Ärzte  
Günstigste Heilerfolge. Prospekte gratis.

Wir bitten unsere verehrlichen Leser, sich bei Bestellungen auf den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

# Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wo Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht, ist Ihre Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. Kein Geld nötig, Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe gratis.

Herr PAUL STAHMANN, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewadsand, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Professor Rosier für mich ausgestellt hat, sind ganz die Wahrheit entsprungen. Sie sind eine sehr gründliche, wohlgeordnete, seltene Arbeit. Die ich selbst Astrologie bin, habe ich meine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, dass seine Arbeit so viele Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft darübers befindet ist. Herr Professor Rosier ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen.“

Baronin BLANQUET, eine der talentiertesten Pariserinnen, sagt:

„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe selten vernünftiger Astrologie Bemerkungen gesehen, die mich erhält ich eine so wahrheitsgemäÙe so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen.“

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Beziehen können Sie auch 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreib-Gebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pfg. frankierten Brief an ROXROY, Dept. 775 D, 177 a Kensington High Street, London W., England.



## Nordseebad Scheveningen

via Emmerich

Prospekte gratis Saison 1911

## Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Begen Sicht- und Stoffwechsel-Krankheiten

„Als Tafelwasser unerreicht“

Wo nicht am Platze in Apotheken oder einschlägigen Geschäften zu haben, liefern wir direkt an Quelle in Kisten à 50 Pf. Borwaxflaschen (fractfrei) jeder Halbestation Deutschlands unter Nachnahme von Fr. 25.— pro Kiste.

Die Liedertafel von Ziegenhals  
unter Leitung ihres verehrten Präsidenten Zagow

(Bekämpfung von Henry Wang)



„Wer hat dich, du schöner Wald — — —“

Lied der Großindustriellen

Wir lieben dieses Vaterland,  
Doch seßelt uns ein schön'es Band  
Viel härter, unvergleichlich gäh  
Uns Portemonnaie.

Die Erue unfern Königshaus,  
Wir hängen sie kein Selt heraus,  
Indes noch immer hat das prae  
Das Portemonnaie.

An Gott im Himmel glauben wir,  
Wär Er dem Volk nicht mehr 's Danier,  
Wer wußte dann, was wohl geschäh'  
Dem Portemonnaie?

So lebt sich's gut bei dem System,  
Wir ändern es auch je nachdem,  
Wenn man wo einen Nachteil fäh'  
Fürs Portemonnaie.

Der Schmitt

Lieber Simpliciissimus!

Die Häre Pfarre Kraas-Gisabethregiment er-  
innert mich an einen Vorfall auf der Kriegsschule,  
der einem Fähnrich drei Tage Arzekt eintrag. Die  
Fähnriche waren zur Kirche kommandiert. Der  
Rittmeister ging herum. Als er dem ersten ge-  
reicht wurde, warf er ein Stück Kreide hinein und  
sagte laut: „Schreiben Sie's an für die ganze We-  
felschaft!“

In Frankfurt a. d. O. steigt an einem der fürch-  
bar heißen Tage der letzten Jahres der Regie-  
rungsaffessor von Besuchen mit dem Regierungs-  
referendar von Weim mit den Worten in die elek-  
trische Straßenbahn: „Na, denn man 'rin in den  
Wasserkasten, Herr Kollege!“ In dem Augenblick  
erhebt sich der einjagte im Wagen sitzende Passagier  
mit den Worten: „Pardon, ich wußte nicht, daß  
dieser Wagen reserviert sei!“ — und springt ab.

Ich bin Vorhand eines Igl. bayerischen Amtes in  
einer Stadt mit überwiegend protestantischer Be-  
völkerung. Als ich kürzlich meinen üblichen Rund-  
gang durch die Bureau's machte, wurde ich be-  
merken, wie ein mir unterstellter Beamter sich nicht

mit seinen Dienstgeschäften, sondern mit einer Pri-  
vatarbeit befaßte. Ich machte ihm Vorhaltungen  
und bedauerte ihm, daß es nicht anständig sei, zur  
Dienstzeit, für welche er vom Staate bezahlt werde,  
Arbeiten zu machen, die ihm einen Nebenverdienst  
einbringen. Da erhielt ich die prompte Antwort:  
„Ich bin katolisch; ich habe heute Feiertag.“

Sichere Hilfe

Sünger, Schwindflucht, Rot und Ekrofen  
Friedrich der bestirzte Christ,  
Da die Luftschiff auf Kartoffeln  
Lieber sehr verunkelt ist.

Warum bleibst du gar so düster,  
Liebe Zette! Atme frei!  
Sieh nur: alle Staatsminister  
Denken, wie zu helfen sei.

Weicht, ihr Sorgen! Kummer, Künde!  
Wenn man sich da oben rühret,  
Sind die größten Knollenfrüchte  
Dne weitr's garantiert.

Wassabär

# Jagow will es

(Zeichnung von G. Zepf)



„Gott sei Dank! Nicht zu spät erschossen!“